

Volks- und Anzeigeblatt

für

Winnenden und seine Umgegend.

Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Nr. 43

Mittwoch den 1. Juni 1870.

Amtliche Bekanntmachungen

Winnenden.

Bekanntmachung.

Morgen Donnerstag den 2. Juni, Morgens 11 Uhr wird die Anschaffung und Befuhr der nöthigen Steine auf die Straße gegen Schwaibheim, Affalterbach und Leutenbach, sowie die Befuhr aus dem Bruch Haffelstein auf die Straße gegen Birkmannsweiler, Breuningsweiler und Hanweiler, auf dem hiesigen Rathhaus im Aufstreich vergeben, wozu Lieferanten und Fuhrleute eingeladen werden.

O p p e l s b o h m

Oberamts Waiblingen.

Baumaterialien-Verkauf.

Durch den Ausbruch des Einbaus der hiesigen in Restauration begriffenen Kirche kommen am Mittwoch den 8. Juni Nachmittags 2 Uhr an Ort und Stelle eine größere Parthie tannenes und eichenes Bauholz, worunter 20 Stück Balken von 38 Länge und 8 bis 9" Stärke, alte Thüren, Treppen, Bretter, altes Eisen und in Blei verglaste Fenster zum Verkauf.

Stiftungsrath.

Privat-Anzeigen.

Küfer-Lehrlings-Gesuch

Ein junger kräftiger Mensch wird unter billigen Bedingungen in die Lehre genommen.

Von wem? s. d. Ned.

feuilleton.

L u c i a.

(Novelle aus dem gleichnamigen Roman von G. Emilius.)

II.

(Fortsetzung.)

Die Leute waren größtentheils schon seit langen Jahren auf dem Gute, die alten hatten Adelina aufwachsen sehen; die Jüngeren waren mit ihr aufgewachsen, und daraus war ein gegenseitiges Verhältnis der Anhänglichkeit und des Vertrauens entsprungen, das sich oft auf die naivste Weise ausdrückte. Da ihre Eltern gestorben waren und sie seit einigen Jahren bei der Tante wohnte, in deren Haus Balder einquartiert worden war, so hatte sie während dieser Zeit das Gut nur selten und dann nur auf einige Tage besucht, was sie den braven Leuten einigermaßen hätte entfremden müssen. Groß war daher die Freude in mehr

Winnenden.

Necht engl. Portland-Cement

sowie Steinkohlen-Theer

empfehl

Ernst Meyer.

Winnenden.

Stuttgarter

Kirchenbau-Loose

à 35 kr.

Höchster Gewinn fl. 14,000.

sind zu haben bei

Ernst Meyer.

Winnenden.

Ein- & Verkauf

von

Staatspapieren,

Anlehensloosen ic.

Ernst Meyer.

Winnenden.

Bettfedern & Flaum

in 16 Sorten,

Bettbarchent & Bettdrills

billigt bei

Ernst Meyer.

Winnenden.

1 1/8 breite Bihe

in couranten Mustern à 11, 12 fr. und höher empfiehlt

Ernst Meyer.

Winnenden.

Liegenschafts-Verkauf.

Jakob Krämer, Werkmeisters Wittwe von hier hat verkauft und bringt am morgenden Donnerstag den 2. d. M. Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhaus in Aufstreich:

2/3 M. 42,2 R. Acker im Wörzich, angekauft für 200 fl. pr. Brtl.

2/3 M. 45,7 R. allda, angekauft für 200 fl. pr. Brtl.

4/5 M. 4,8 R. Acker im Stollen, angekauft für 170 fl. pr. Brtl.

2/3 M. 1,8 R. Acker im Mühlrain, angekauft für 192 fl.

2/3 M. 0,6 R. Baumacker im Hohenreusch, angekauft für 125 fl.

7/8 M. 9,4 R. Weinberg im vordern Stöckach, angekauft für 625 fl.

4/5 M. 7,8 R. Wiesen in Kirchwiesen, angekauft für 150 fl. pr. Brtl.

und

2/3 M. 37,7 R. Acker im Seizlensbronnen, angekauft für 193 fl. pr. Brtl.

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Winnenden.

Jakob Maier ist gesonnen, folgende Liegenschaft zu verkaufen:

" 5,6 R. Wohnhaus,

" 4,0 " Hofraum,

" 9,6 R.

eine 2stöckige Behausung mit Stallung, in der Kelterngasse, wozu die Liebhaber auf nächsten Montag den 6. d. M. Abends

7 Uhr zu Metzger Wiedmann eingeladen werden.



als einer Familie gewesen, als es hieß, die padroncina (die junge Herrin) werde sich verheirathen und mit ihrem Manne das Gut zum bleibenden Aufenthalt beziehen, und ihre Ankunft war wie ein Fest begrüßt worden. Die Platanenallee, die zum Casio (wie in jener Gegend des Herrenhaus eines Gutes genannt wird) führte, war in der Mitte mit Rosen- und Mohnblättern bestreut, „denn ihr Einzug“, hatte eine der anordneten Frauen gesagt, „soll sein wie eine Prozession“, und einer solchen glich er in der That. Weiber und Männer, junge Mädchen und Kinder hatten sich eingefunden, um die Padroncina und den neuen Padrone zu empfangen, und Erstere hatte genug zu thun, um rechts und links ein freundliches Wort zu sagen und die Umarmungen und Handküsse entgegenzunehmen, mit denen sie eigentlich überfallen wurde. Auf den sonnenverbrannten Gesichtern, die sie umgaben, war die treueste Anhänglichkeit an die Herrschaft zu lesen, und um ihr hierin keinen Zweifel zu lassen, tönten ihr von allen Seiten Ausrufe der Freudigkeit entgegen. „Wie hübsch die Padroncina ist,“ sagte eine alte Frau; „als sie

Waiblingen.

An die Herren Lehrer.

Samstag, 4. Juni, Nachm. 2 Uhr,
gemeinschaftlicher Gesang-Verein von bei-
den Bezirken in **Neustadt**.
Schulm. Schettler.

Winnenden.

Haus-Verkauf.



Die Erben des verstorbenen
Joh. Friedrich Weiz, gewes.
Nagelschmids hier verkaufen
Die Hälfte an Einem 2stö-
ckigen Wohnhaus mit gewölbtem Keller,
Feuer-Werkstatt und Hofraum hinter dem
Rathhaus.

Die Liebhaber werden auf nächsten Don-
nerstag den 2. Juni Abends 7 Uhr ins
Gasthaus zum **Rößle** eingeladen.

Winnenden.

Hohen Klee im untern Lauch verkauft
Enßlin.

Winnenden

Haus-Verkauf.



Friedrich Preis, Korbmacher hier,
ist gesonnen, sein besitzendes
Wohnhaus mit schön
ingerichteter Werkstätte, u.
Anbau hinter dem Haus
im Höfengäßle zu verkaufen. Liebhaber
können täglich mit ihm selbst einen Kauf
abschließen.

Winnenden.

Einen **Heu-** und einen **Garbenboden**
hat zu verpachten

Adam Schmalzried,
bei der untern Paulinenpflege.

Den Ertrag von 3 Viertel hohem **Klee**
im hintern Stöckach verpachtet
Spingler.

Winnenden.

Eine freundliche Wohnung

mit Küche, Speise- und Holzkammer, so-
wie Keller, hat zu vermietthen
D. Weiz.

Winnenden.

Unterzeichneter verpachtet auf den ganzen
Sommer 14/10 Morgen Grasboden im
Stöckach

J. Eppinger,
Nothgerber.

Winnenden.

2 Bürgerstücklen und schwach 1 1/2 Brtl.
im untern Stöckach mit hohem **Klee** hat
zu verpachten,

Fr. Kiedaisch, Dreher.

Winnenden.

Lassing Schäftchen

mit und ohne **Claszig** ebenso in Leder
für Herren und Damen hält stets vorräthig
W. Wobmann.

Winnenden.

Acker-Verkauf.

Alt Kaufmann **Fineck** dahier hat ver-
kauft und bringt am morgenden Donner-
stag, Nachmittags 2 Uhr auf hiesigen Rath-
haus in Aufstreich.

3/10 M. 46,6 R. Acker im Herrgotts-
gumpfen oder Birkele.

Wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Winnenden.

1/2 Morgen hohen **Klee** im Waiblinger-
berg verpachtet

Conditor Kreh.

Schwaikheim.

Zwei neumelkende **Gaisen** und einen
schwarzen **Bock** hat zu verkaufen,

Bürkle,

Schneidermeister.

Winnenden.

Fahrniß-Verkauf.



Pfingstmontag
von Morgens 8
Uhr an wird bei
Jakob **M a i e r**
in der Kelter-

gasse gegen baare Bezahlung verkauft:

Einwas Küchengeschirr, Schreinwerk wo-
runter 1 Kommod, Kleiderkasten, Waaren-
kasten mit Schubladen, Mehltrube, Lehn-
stuhl, Tisch, Bettladen, 4 Fäshen von 1
Zmi bis 9 Zmi haltend, allerlei Hausrath,
Feld- und Handgeschirr, 1 Schiefbarren,
1 Handwägele und 1 einspänniger Kuf-
wagen. Nachmittags von 2 Uhr an bei
Wagner Binder, 1 vollständiger Wagn-
nerhandwerkszeug, 1 Drehbank mit Ein-
port, 1 Hobelbank, Mospresß sammt Dbs-
mahlmühle. Wozu die Liebhaber eingela-
den werden.

Winnenden.

Friedrich Binder, Wagner ist ge-
sonnen sein besitzendes

Wohnhaus

mit 36 Rth. Baum- und Gemüsegarten
hinter dem Hans zu verkaufen, wozu die
Liebhaber auf nächsten Montag den 6. d.
M. Abends 7 Uhr zu Metzger **Wiedmann**
eingeladen werden.

Winnenden.

Einen größeren

Heubarn

hat zu verpachten

Jung Bäcker **Fischer**.

Ein schöner trockener

Heubarn

ist zu vermietthen.

Näheres s. d. Ned.

noch kaum gehen konnte, habe ich sie zu Duzendmalen auf den Armen
getragen, und sie war das schönste Kind weit und breit!"

"Sie hat aber auch guten Geschmack gezeigt, indem sie den Pa-
drone heirathete. Seht nur, was für eine stattliche Figur er hat, wie
sein Haar sich natürlich ringelt! Sie machen zusammen ein prächtiges
Paar aus und er gefällt mir noch besser als sie", bemerkte ein junges
Mädchen.

"Willst du nicht so einfältiges Zeug schwagen!" entgegnete die
alte Frau.

"Wie schade", fuhr dennoch das Mädchen fort, "daß er ein
Kezer ist; die werden in der Hölle lebendig geröstet und von Teufeln in
Stücke gerissen, nicht wahr?"

Es war auf dem Gute nicht unbekannt geblieben, daß der zukünf-
tige Herr ein Protestant sei, und die Bauern, die sich darunter etwas
Entschliches vorstellten, hatten die Sache nicht ganz gleichgültig aufge-
nommen, obwohl ein Pächter, der in der Stadt mit ihm gesprochen,
versicherte, er sehe aus wie ein anderer Mensch und man merke ihm
nichts an. Ein paar Frauen aber behaupteten, Adalina sei so gut und
verständlich, daß sie keine schlimme Wahl habe treffen können. Diese Mei-
nung hatte sich nach und nach einige Geltung verschafft und das Vorur-
theil gegen den Kezer gemildert. Dieses vermochte auch nicht den guten
Empfang zu stören, der dem Paare bereitet war; nur wurde der junge
Mann mit einer besonderen Neugierde betrachtet, die sogar seiner Frau
auffiel, während er, der die Leute und ihre Art nicht kannte, nichts da-
von merkte. Sie vermuthete, was diese Blicke bedeuten sollten, mehrere

andere Umstände klärten sie nach und nach darüber auf, und sie theilte
August ihre Entdeckung mit.

"Unsere Leute sind unwissend, folglich abergläubisch", sagte sie,
„sie wissen nicht, was ein Kezer ist, aber sie denken sich desto mehr dar-
bei, und es könnte uns doch einmal irgend etwas Unangenehmes daraus
erwachsen. Das zu vermeiden, kannst Du nichts Besseres thun, als
ihnen recht augenfällig durch die That zu beweisen, daß auch ein Nicht-
katholik nicht nur ein guter, gerechter Herr, sondern ein guter Mensch
sein kann."

"Und auf welche Weise kann ich ihnen diesen Beweis liefern?"
fragte Valder lächelnd.

"Indem Du einem Jeden gibst, nicht nur was ihm gehört, son-
dern darüber, an freundlichen Worten, wohlgemeintem Rath und Hülfen-
leistung, wo es nöthig ist."

"Ich soll also gut sein aus einer Art Eigennutz, damit die Bauern
eine vortheilbaste Meinung von mir fassen. . . und wenn ich es nicht
wäre und ihnen nur aus Berechnung eine schöne Seite zeigen würde,
wie dann?" fuhr der junge Mann in seinem vorigen Tone fort.

"Dann hätte ich Dich verkannt", war die Antwort, "und ich würde
mich darüber grämen."

"Wirklich, Frau Adalina?"

"Ja wirklich, Herr Hauptmann, böser Mensch, und für diesen Zweifel
soll die Strafe nicht ausbleiben! Um nun aber wieder auf unseren Ge-
genstand zurückzukommen, so weißt Du noch gar nicht Alles, was wir
für die Leute thun können.

(Fortsetzung folgt.)

Sechster Jahres-Bericht

des

Krankenhauses.

Unser Bericht über den Verlauf des Jahres 1869 ist in folgendem zusammen gefaßt.

Die Zahl der in Verpflegung gekommenen beträgt im Ganzen 52. — 16 Gehülften, 9 Lehrlinge, 1 Knecht, 5 Mägde, 10 Gemeindep arme, 11 Nichtversicherte. — Eine Zahl die den Durchschnitt der 6 Jahrgänge seit dem Bestehen der Anstalt ziemlich annähernd ausdrückt.

Einige mit recht langwierigen und schweren Krankheiten Behaftete haben die Wohlthat einer Krankenhauseinrichtung in besonderem Grade erfahren dürfen; haben aber auch eine doppelte, mancherlei zu überwindende Pflege erfordert.

Einen spezifisirten Krankenbericht müssen wir diesmal wegen der, zu unserem großen Bedauern so lange andauernden Krankheit des Vorstandes, Herr D. A. U. Dr. Wunderlich, auf dessen Genesung wir längt hofften, unterlassen und uns deshalb auf obiges Verzeichniß der Kranken-zahl und den nachfolgenden Kassenbericht beschränken.

Unsere Rechnung ist folgende.

Einnahmen.

	fl.	kr.
Durch Gehülften	189	18
„ Lehrlinge	46	55
„ Dienstboten	70	—
„ Ortsarme Kranke	346	33
„ Nichtversicherte	146	6
„ Asche und Abtritt	4	24
„ 1 Kapitalanlehen	250	—
„ Zurückgenommene Sparkassengeld	52	10
„ Differenz 1868er Rechnung	—	57
„ Legate	55	27
„ freiwillige Beiträge	168	38
„ Vortrag v. 1868	8	52
	1339	18

Ausgaben.

	fl.	kr.
Für die Haushaltung	342	36
„ Holz	88	39
„ Steuer, Brandschaden zc.	7	26
„ Baukosten	20	34
„ Einzug bei den Versicherten	14	43
„ Geräthe, Bettgewand zc.	82	48
„ Druckkosten	8	56
„ zurückbezahltes Capital	400	—
„ Zinsen	16	—
„ Medicamente	115	58
„ Löhne und Christgeschenke	87	50
„ Vortrag auf 1870.	153	48
	1339	18

Unsere Schulden auf 1. Januar 70 betragen

- a) verzinsliche zu 4½% fl. 250. —
b) unverzinsliche fl. 613. 7 kr.

Die uns im Laufe des Jahres zugeflossenen Liebesgaben sind:

- a) Geld: zum Grundstock N. N. fl. 50. — + R. W. 5 fl. 27 kr.
Ertrag eines Concertes von Herrn Gerwer auf Sonnenberg
veranstaltet hier fl. 48. 26. N. N. fl. 1. N. N. fl. 1.
D. M. Dr. v. B. fl. 10. Frln. Wiedersheim fl. 1. —
durch Ferd. Schlehner von 1 Wohlthäter fl. 6. 30. J.
Geiger fl. 1. 45. G. Frij fl. 2. N. N. fl. 20. Graf v.

W. fl. 2. Inspector N. fl. 2. Gutsbesitzer Raeser fl. 17.
30. + Frau Collaborator Müller fl. 50. Frln. v. B. fl. 1.
G. S. fl. 2. 42. Geschwister J. fl. 1. 45.

b) Mobiliar: Die Frauen Wobmann, H. Detinger, Haag, N. N. Zeuglen,
Bettbarhent, Salatbeden, Erdöllampen.

c) Naturalien: Die Frauen: Haag, H. Detinger, Cond. Kreh, Kaminf.
Weiz, Schuhm. Felger, Dreher Diener, N. N. Uhrmacher
Krautter, Bäd. Fr. Bohnus, D. Seiz, Kaufm. Schwarz,
Ade. Badwerk, Wein, Wedschnitten, gelbe Kieben, Aepfel,
Gerste, Kartoffel, Lohläse.

d) Von Herrn Buchdrucker Fezer: unentgeltliche Aufnahme
aller das Krankenhaus betreffenden Anzeigen.

Dem Herr D. Kiefer, welcher mit dem Vorstande sich in
die unentgeltliche Behandlung der Kranken theilte, sagen
wir auch hier den herzlichsten Dank.

Die vor. Jahr ausgesprochene Bitte: unseres Krankenhauses bei
Vermächtnissen und letzten Willensverfügungen und sonst mit Liebesgaben
zu gedenken, ist nicht zu Schanden geworden. Denn noch nie haben
wir eine so ansehnliche Zahl von Legaten und freiwilligen Beiträgen zu
verzeichnen gehabt, wie 1869, so daß wir an unserer verzinslichen Schuld
nicht bloß fl. 150. — abbezahlen konnten, sondern am Schluß des Jah-
res einen Ueberschuß haben, der uns mit einiger Unterstützung die gänz-
liche Abbezahlung derselben im Jahr 70 in Aussicht stellt.

Zu diesem Resultat, das uns zu Lob und Dank gegen den Herrn
auffordert, hat auch das nicht unwesentlich beigetragen, daß wir für die
ganze ärztliche und wundärztliche Behandlung der Kranken und für die
Verwaltung abermals nichts ausgeben durften. Uebrigens ist uns ein
unverzinsliches Anlehen von fl. 100 — von + H. J. Pfander geschenkt
worden.

Alle diese kräftige Handreichung ist ein lebendiger Beweis, wie
das Krankenhaus in vielen Herzen eine theilnehmende Stätte gefunden
und sich dadurch in der Gemeinde immer fester wurzelt, was für den
Verwaltungsrath eine sehr ermunternde Erfahrung ist.

Fehlt uns zu all dieser Unterstützung der Beistand und Segen des
Herrn nicht, was unsere wichtigste Sorge ist, so können wir mit getrostem
Muth in die Zukunft blicken, weil wir wissen, daß auch diese Anstalt
unter dem rechten Schutz und Schirm steht.

Die Wärterin konnte zu unserer Freude und Dank in diesem Jahr
unausgesetzt ihren Dienst versehen und wie er ihr nicht ohne Segen ge-
wesen sein wird, so hoffen wir daß auch die Kranken von ihrem Aufent-
halt im Hause einen guten Eindruck nach Seele und Leib mit fortge-
nommen haben.

Mit dem Gefühl der Dankbarkeit gegen Gott und Menschen ver-
binden wir aber auch die Bitte, daß die Liebe auch fernerhin nicht müde
werde unserer Anstalt unter die Arme zu greifen, da immer noch manche
an sich wohlbegründete Wünsche ihrer Befriedigung harren.

Beiträge nehmen außer der Wärterin die Unterzeichneten gerne
in Empfang.

Der Verwaltungsrath
Dr. Wunderlich
Helfer Oetinger und Frau
G. Reusch
E. Meyer
J. Steinbuch
L. Müller
Frau Wakenhut
L. Kreh.

Auf Jakob wird ein Logis gesucht
mit den nöthigen Erfordernissen
Von wem? s. d. Ned.

Eine größere übersehte
Wand-Uhr
ist zu verkaufen Bei wem? s. d. Ned.

Den ersten Schnitt hohen Klee von
einem Bürgerstücke hat sogleich zu ver-
kaufen **Johs. Weber**, Photograph.

Den ersten Schnitt hohen Klee von
einem Bürgerstücke hat sogleich zu ver-
kaufen **Philippine Schwarz**, Wittve.

Minnenden.

Den Klee-Ertrag

von ½ Morgen bei der Stöckscheller hat
schnittweise oder auf den ganzen Sommer
zu verpachten.

D. Weiz, s. schwarzen Köpfe.

Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein.

Am Pfingstmontag den 6. Juni Nachmittags 2 1/2 Uhr findet im Neustädle eine **Ausschussung**

statt, wobei folgende Gegenstände zur Sprache kommen werden:

- 1; Wahl des Sekretär's und Cassier's des Vereins.
- 2; Festsetzung der Prämien für die Lehrer an den freiwilligen landwirthschaftlichen Fortbildungsschulen.
- 3; Besprechung wegen Vertheilung von Prämien an treue Diensthöten beim landwirthschaftlichen Fest in Waiblingen (am Peter und Paul Feiertag, 29. Juni).
- 4; Einsetzung von Commissionen behufs der Berechnung des zu bezahlenden Ablösungskapitals für abzulösende **Trepplassen** in verschiedenen Theilen des Bezirks.

Neben den Ausschussmitgliedern sind die sonstigen Freunde der Landwirthschaft hiezu freundlich hiemit eingeladen.

Waiblingen, den 1. Juni 1870.

Der Vorstand **S c h o t t**.

Winnenden.

Missionsfeste.

Pfingstmontag Nachmittag 2 Uhr hoffen wir das hiesige Missionsfest zu feiern; zu welchem die **H. E. Missionare Müller und Huber** ihre Mitwirkung zugesagt haben.

Mit herzlicher Einladung
Der Missionsverein.

Ortsbibliothek.

Nächsten Donnerstag und Freitag werden die Beiträge für das zweite Quartal eingezogen.

Neu angeschafft: 24. III. Brehm, Illustr. Thierleben. 3. (Schluß) Band.

Präceptor **Bonzelius**.

Winnenden.

Rothgerberei-Verkauf.

Joh. Müller verkauft wegen Wegzug sein **Wohnhaus** im Saal sammt Scheuer und 2 Stallungen und 1 Bril. 16. Ath. Baumgut im Kleinfelde. Liebhaber können täglich einen Kauf mit ihm selbst abschließen.

Winnenden.

Den Ertrag von einem Bürgerstückle mit hohen **Klee** von 1/2 Morgen im Steinweg mit **Klee** und **Gras** von 1 Viertel in der Grasmolde und 1 Viertel im Stöckach mit **Gras** verkaufe ich schnittweise oder für den ganzen Sommer. Ferner ist mir entbehrlich ein **Viehtrog** sammt **Raufe** 12' lang und ein älteres Fenster 3' hoch und 2 1/2' breit.

Goldarbeiter **Mildenberger**.

Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart. Versicherungs-Gesellschaft auf volle Gegenseitigkeit.

Concessionirt in Preußen, Sachsen, Bayern, Hessen, der Schweiz etc.

Aufsicht der Königl. Staatsregierung, welche die Anstalt ihren Beamten zur Betheiligung empfohlen hat.

Gesellschafts-Vermögen Ende 1869 fl. 10,291,127. 21.

Reserve-Sicherheitsfonds und zurückgelegte Dividende fl. 591,086. 21.

Deckungs-Capitalien fl. 3,032,124. 22.

Anzahl der Versicherungen sämtlicher Geschäftszweige bis Ende 1869 (darunter an Lebensversicherungen 3547) 26,536, mit versichertem Kapital von zusammen fl. 5,387,790. 51.

mit versicherter jährlicher Rente von zusammen fl. 106,752. 8.

Zugang im laufenden Jahr 1870 an Lebensversicherungen bis Ende April über 1000 Aufträge.

Diese auf solidester Basis beruhende deutsche Versicherungs-Anstalt gewährt jedem dabei Betheiligten eine unzweifelhafte Sicherheit. Jeder Versicherte ist Mitglied der Anstalt und hat vollen Antheil an den statutenmäßig erzielten Ueberschüssen, welche ihm bei der Lebensversicherung schon nach dem zweiten Jahre zu gute kommen. Bei billigsten Prämienansätzen erwachsen dem Versicherten keinerlei Kosten wegen Einrichtung von Policen und sonstigen Gebühren und darf derselbe bei Lebensversicherungen niemals seiner eingezahlten Beträge verlustig gehen, sobald nur die erste Jahresprämie bezahlt wurde. Bei der großen Mannigfaltigkeit der Versicherungsformen steht dem Versicherungssuchenden jede gewünschte Abzweigung der Lebens-, Kapital- und Renten-Versicherung zu Gebote.

Zu Versicherungs-Abschlüssen, Verabreichung von Prospekten etc. empfiehlt sich

Der Agent:
Ernst Meyer.

Dinkelsbühler Verloosung.

Mit königlicher Genehmigung

findet am **12., 13., 14. und 15. Juli** in

Dinkelsbühl

die Verloosung einer größeren Anzahl von Reit- und Zugpferden, Ochsen, Stieren, Kühen und Kalben der als vorzüglich bekannten Ansbach-Triesdorfer Race, Fuhrwägen, Bernerwägelchen, Futterschneid- und andere landwirthschaftliche Maschinen, silberplattirte Pferdgeschirre, Getraidetupmühlen etc. 60—70 Stockuhren, Regulateurs, goldene und silberne Uhren, 40—50 goldene und silberne Ketten, verschiedene andere silberne Geräthe, Salon-Spiegel, vollständige feine Möbel-Garnituren, Damen- und Herren-Sekretaire, viele polirte Commoden und Tische, mehrere Fautails, elegante Kinder-Chaisen etc. etc. und als geringere Gewinne seidene Regenschirme, Reisekoffer, mehrere hundert silberne Esslöffel, Garten-Möbels, fette Hämmel etc. etc. statt.

Vorausichtlich werden wenigstens

2000 Gewinne zur Ausloosung

kommen.

Dinkelsbühl im Mai 1870.

Das Verloosungs-Comite.

Senstahl, Vorstand.

Winnenden.

1 Viertel 19. Ath. mit hohen **Klee** im Waiblinger Berg wird nächsten Donnerstag den 2. Juni Abends 7 Uhr an den Meißbietenden verkauft.

G. Neusch.

Winnenden.

Den Gras-Ertrag

von 1/2 Morgen Baumgut hat zu verkaufen
Sattler Schweyer.

Winnenden.

Mehrere **Biene-Körbe** und **Aufsatz-Körbe** auch **Aufsatz-Ring** hat zu verkaufen

Seifensieder **Wander, Ww.**

Winnenden.

1 Viertel hohen **Klee** in der Seehalde hat zu verkaufen.

Höllwarth, Rothgerbers Ww.